

Eine Art Wanderausstellung

„rural urbanism“ im Sommer im Architektur Haus Kärnten

Für die heimische Architektenscharft wird reichlich Anschauungsmaterial herbeigeschafft und für das junge Team, das seit kurzem im Napoleonstadel das Zepher übernommen hat, gibt es tatkräftige Unterstützung aus dem Westen. So hat sich das renommierte Architekturbüro Dietrich | Untertfaller daran gemacht, für Klagenfurt eine sehenswerte Schau, die bereits quer durch Europa gezeigt wurde, neu zu gestalten und zu positionieren. Zur Eröffnung am 28. Juni um 19 Uhr reisen die Vorarlberger auch an. Begrüßt werden sie von Reinhold Wetschko, Präsident der ZV Kärnten, und Raffaella Lackner vom gleichsam einen Kommentar über das fotografierete Bauwerk. Damit enthält die D | U -Ausstellung zugleich eine Präsentation von kunstvollen Fotografien.

In den vergangenen 15 Jahren haben sie mehrere wichtige Preise und Wettbewerbe gewonnen und ein breites Oeuvre geschaffen, das vom Einfamilienhaus bis zur Wohnanlage, vom lokalen Museum bis zum Festspielhaus Bregenz, vom Gewerbebetrieb bis zur Hochschulsportanlage und von der Einrichtung von Cafés bis zur umfangreichen Revitalisierung alter Bausubstanz reicht.

Seit einigen Jahren begleitet sie der Vorarlberger Architektur Fotograf Bruno Klomfar. Seine Aufnahmen geben über ihren dokumentarischen Wert hinaus gleichsam einen Kommentar über das fotografierete Bauwerk. Damit enthält die D | U -Ausstellung zugleich eine Präsentation von kunstvollen Fotografien.

GMT

Dietrich | Untertfaller – Rural Urbanism

Ausstellung mit Architektur Fotografien von Bruno Klomfar, 20 Projekte, 200 Fotos

Projektleitung: DI Judith Wellmann

Bisherige Standort: Meran (I), Berlin (D), Paris (F), Wien (A), Zürich (CH), Prag (CZ)

28. Juni (19 Uhr) bis 3. August 2012

Architekturhaus Kärnten

Klagenfurt, St. Veiter Ring 10

www.architektur-kaernten.at

Dietrich | Untertfaller Architekten

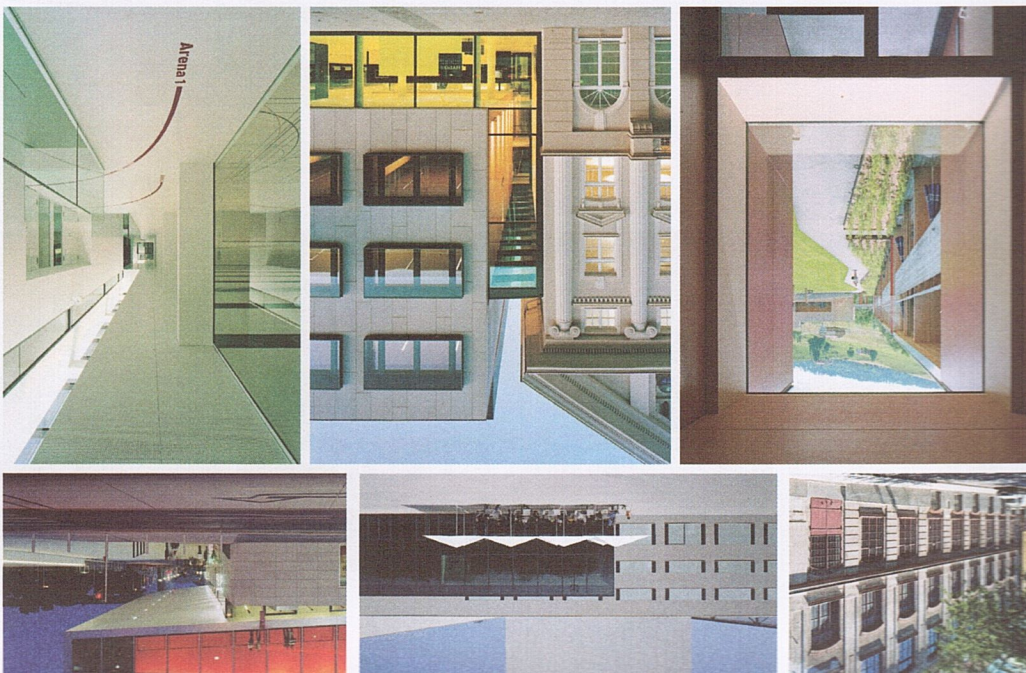
Büros in Bregenz, Wien, St. Gallen (CH)

www.dietrich.unterfaller.com

ALT AWARD 2012: Im April wurde ihr ETH Sport

Center in Zürich zu einem der drei besten Projekte der Welt in der Kategorie Sport und Freizeit nominiert.

Beispiele reichen vom Bad und Veranstaltungszentrum arberg.well.com in St. Anton, die erste Passivhaus-Schule Klaus über die Wiener Stadthalle bis zum Sport Center an der ETH Zürich ...



Bau – Kultur – Landschaft

bau.kultur

Unsere Landschaft ist eine wesentliche Grundlage für die heimische Wirtschaft insbesondere den Tourismus und damit für die Zukunft der Region. Laut einer aktuellen Gästebefragung (T-MONA) ist für 75 Prozent der Gäste die Natur das Hauptmotiv für den Urlaub in Seenregionen. Bauen (für den Tourismus) bedeutet immer einen Eingriff in die Landschaft. Wichtig sind dabei Nachhaltigkeit, Schonung der Ressourcen und Qualität des Gebauten. Dies alles umfasst Baukultur. Das Bewusstsein für die qualitativ gestaltete Kultur- und Naturlandschaft zu schaffen und das Verständnis für Baukultur bei Entscheidungssträgern zu fördern, sind Ziele von KALT UND WARM – *Baukultur in Seen- und Thermenregionen in Alpen-Adria Raum*. Das mehrjährige Vermittlungsprojekt will mittels vielfältiger Veranstaltungen Architektur als Mehrwert für die Region kommunizieren und die Qualität von Tourismusbauten heben.

So wurde im Rahmen der Architekturtage 2012 die Schau KALT UND WARM im Gemeindefest Velden am Wörthersee eröffnet. Diese neu konzipierte Wanderausstellung zeigt erstmalig hervorragende Tourismusbauten in der Alpen-Adria Region die rund ums Wasser errichtet wurden. KALT steht für See- und WARM für Thermalwasser. Die Auswahl der Projekte erfolgte nach den Kriterien Nachhaltigkeit, Gesamtkonzept, Baukultur, Bezug zu Wasser/Landschaft und (Innen)Raumqualitäten und zeigt Best-Practice-Beispiele für zeitgenössische Architektur und touristischen Erfolg. Neu errichtete Leitbetriebe mit architektonischem Anspruch werden ebenso präsentiert, wie qualitativvolle Umbauten bestehender größerer und kleinerer Betriebe.

Die Ausstellung ist bis **13. Juli 2012** in Velden zu sehen und wird dann im Oktober im Architekturhaus Kärnten im Klagenfurter Napoleonstadel gezeigt. Dort wird auch die zweisprachige Publikation vorgestellt, die dazu begleitend erscheint. Sie enthält neben Vorzüge-Projekten alle Ergebnisse der Veranstaltungen aus den Jahren 2009 bis 2012 sowie Fachbeiträge zu Baukultur und Tourismus.

BB

Infos und Publikation zu bestellen:

www.kalt-warm.org

